

Arbeitsunwilliger Mathe Grundkurs 8

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 17. Februar 2016 21:27

Liebe Piksieben,

ich oute mich jetzt mal als mathematisches Untier - ich habe Mathe nie verstanden, es hat mich auch lange Zeit nicht interessiert. Für mich waren das immer böhmische Dörfer. Frag nicht, wie ich mein Abi ohne Mathekenntnisse geschafft habe - es ging aber irgendwie.

Erst im Beruf hatte ich dann mit Mathe zu tun - und siehe - es ging, es hat mich interessiert und ich hab mich dahintergeklemmt.

Heute schaue ich meinen Kindern über die Schulter und langsam fängt die Mittelstufenmathematik an, Gestalt anzunehmen. Und jetzt laufen mir Probleme der Kinder über den Weg. Was ist die kleinstmögliche Variante von gerundeten 3,52 mit drei Stellen hinterm Komma? da fange ich an zu knobeln. Du lachst mich sicher dafür aus und hältst mich für dumm.

Du verzeihst also, dass ich volles Verständnis für Schüler aufbringe, die sagen, dass sie Mathe nicht können.

Ich bemühe mich übrigens auch um das gleiche Verständnis für Schüler, die sich mit Deutsch schwertun - auch, wenn mir das alles ganz klar ist.

Es ist als Fachmann nicht leicht, die Probleme der Schüler zu verstehen - aber das ist unser Job als [Pädagoge](#).

Ich habe neulich eine Förderstunde mit einem Mathekollegen gegeben - er ist ein guter Lehrer, hat aber mit so vielen Fachbegriffen und Geschwafel erklärt, dass ich Nichts verstanden habe, geschweige denn der Schüler, der gefragt hatte.

Ich plädiere für ein sehr tiefes Herunterbrechen der Probleme, besonders in Grund- und Hauptschulen, wenn schon viel verpasst wurde. Übrigens in allen Fächern.